



Gänsehautgefühl beim „Hallelujah“

Gospelchor „Millenium Voices“ begeistert in Obertsrot mit gefühlsbetonten und schwungvollen Liedern

Während der Herbst draußen mit Wind, Nebel und Regen alle Register zog, wirkte das Herbstkonzert von „The Millenium Voices“ in der voll besetzten Herz-Jesu-Kirche Obertsrot wärmend und erhellend wie ein Sommertag. Und wie an einem sonnenreichen Tag brauchten die Zuschauer nicht mehr zu tun, als sich zurückzulehnen und die Augen zu schließen, um den harmonisch aufeinander abgestimmten Klängen des gemischten Chores zu lauschen. Marc de Simone, seit September 2009 Chorleiter der „Millenium Voices“, hatte mit seiner Mannschaft eine abwechslungsreiche Mischung aus Gospels, Spirituals und Musicalauszügen einstudiert, die mal bewegend gefühlsvoll, mal mitreißend schwungvoll dargeboten wurden.

Die Mitwirkenden agierten bei allen Vorträgen konzentriert und mit sichtlicher Freude, so dass der berühmte Funke rasch auf das Publikum übersprang. Nach dem schwungvollen Auftakt „Deep Down in My Heart“, bei welchem der Chor wie in den folgenden zwei Liedern von den Gospelkids begleitet wurde, wartete mit „We Believe“ schon ein erstes Highlight auf die Zuschauer, in welchem die erste Vorsitzende des Chores, Arline Faller, als Solistin zu hören war. Mit enormer stimmlicher Leistung und einer umwerfenden Ausstrahlung verzauberte sie das Publikum, so oft sie das Mikrophon für eine weitere Soloeinlage in die Hand nahm; unter anderem glänzte sie zusammen mit Solist Manuel Herb in dem Gänsehaut verursachenden „Hallelujah“ von Leonard Cohen nach dem Chorsatz von Marc de Simone.

Riesensjubiläum lösten die Ohrwürmer „Hail Holy Queen“ und „I Will Follow Him“ aus dem Film „Sister Act“ aus; angesteckt von der Fröhlichkeit des Vortrags klatschten viele Zuschauer rhythmisch mit. Ein neues Stück präsentierte der Chor mit „Ave Maria“, arrangiert von Dirigent de Simone – „ein Stück, welches wir besonders gerne singen“, wie Moderatorin Martina Hartmann verriet. Mit interessanten Informationen führte sie kompetent durch das Konzert. So erfuhr das Publikum, dass das zusammen mit den Gospelkids überzeugend vorgetragene Lied „Si Ya Hamba“ in etwa bedeutet „Gott mit seinem Licht ist immer und überall“. Im Rahmen eines Spiritual-Blocks trug der Chor „Deep River“ vor; hierfür tauschte Dirigent de Simone den Taktstock gegen den Platz am Kla-



EIN BEEINDRUCKENDES GOSPEL-KONZERT gab der Chor „Millenium Voices“ zusammen mit dem Musikverein Hilpertsau am Sonntagabend in der katholischen Pfarrkirche Herz Jesu in Obertsrot.
Foto: Bender

vier ein. Der sonst engagiert am Piano agierende Armin Rieder unterstützte bei diesem von tieferen Tönen dominierten Lied die Männerstimmen, die sich – ansonsten lediglich zu zweit – deutlich in der Unterzahl befanden. Mit drei musikalischen Einlagen bereicherte der Musikverein Hilpertsau unter der Leitung von Armin Kraus das Programm.

Wie Martina Hartmann berichtete, hatten die beiden Vereine bereits im Frühjahrskonzert des Musikvereins kooperiert, nun folgte die Gegeneinladung des Chores für das Herbstkonzert. Das Orchester hatte Stücke

ausgewählt, die sich harmonisch in das Gesangsprogramm einfügten. Bei „Give Us Peace“ von Ted Huggens glänzten die Jugendlichen Pascal Lierheimer und Fabian Strobel als Solisten an der Trompete, bei „Ballad“ von Jan Hadermann begeisterte der ebenfalls erst 16-jährige Stefan Weißbecher als Solist am Alt-Saxofon. Wie gut die Zusammenarbeit der beiden Vereine funktioniert, zeigte sich bei „I Dreamed A Dream“, einem Titel aus dem Musical „Les Misérables“. Der gefühlvolle Vortrag des Musikvereins und der bewegende Sologesang von Arli-

ne Faller setzten unter der Leitung von Armin Kraus einen weiteren Glanzpunkt im Programm. Alle Mitwirkenden zeigten beim Finale, dem mitreißenden Traditional „O Happy Day“, gemeinsam ihr Können; den leidenschaftlichen Sologesang übernahm hier Matthias Gruhn, sonst der Mann, der an den Percussions für den richtigen Takt sorgt.

Auch die Gospel-Kids, deren Leiterin Chormitglied Marianne Weißbecher ist, hatten hier noch einmal einen Einsatz. Frenetischer Applaus stehender Konzertbesucher war der Dank für eine intensive Probearbeit. be